



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5303-014 **GISPADID:** 2002884**Objektbezeichnung:**

Kallbach bei Konzen-Entenpfuhl

Schutzstatus:

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Aachen, Städteregion

(Nuts-Code: DEA2D)

Gemeinde: Monschau

Digitalisierte Fläche (ha): 52,69**Flächenanzahl:** 1**Objektbeschreibung:**

Im NSG "Kalltal" nördlich Konzen, weist der Kallbach einen noch weitgehend naturnahen Charakter auf. Der Bach fließt noch über weite Strecken in deutlichen Windungen. Nur südlich der Siedlung Hohscheid sind, wie Vergleiche mit der Karte der Preussischen Neuaufnahme (ca. 1895) zeigen, bereichsweise Bachbegradigungen vorgenommen worden. Der Bach fließt stellenweise über anstehende Gesteine des unteren Salms (unteres Ordovizium). Es sind deutlich einfallende, geschieferte Tonsteine bis dünnbankig ausgebildete siltige Tonsteine. Diese stehen auch an einem Prallhang an. Insgesamt ist die südliche Begrenzung der Bachaue meist steilböschig (z.T. mit Prallhängen) ausgebildet, während sie nach Norden allmählich ansteigt und in die Hangfläche des Hohen Venn übergeht. Diese Hangfläche, deren Untergrund von Gesteinen des oberen Kambrium (Revin 5, schwarze Phyllite mit gelegentlichen Quarzitbänken) wird i.d.R. von mächtigen Periglazial- bzw. Solifluktionsbildungen überdeckt. Im Bereich der nördlich an den Bach anschließenden Flächen sind daher umgelagerte "Venn-Wacken" (Quarzitblöcke) nicht selten. Auch im Bachlauf selbst sind neben Geröllen und Auenlehmen diese "Wacken" z.T. angereichert. Das Bachwasser ist durch Huminsäuren teilweise bräunlich gefärbt (Einfluss der randlich anschließenden Moorflächen, s.u.).

Nördlich schließen sich an den Bach Feuchtwiesen (feuchte Grünlandbrachen) mit viel Binsen, Rasenschmiele und Schlangenknöterich an. An besonders nassen Stellen sind kleine Torfmoospolster zu finden. Südlich (oberhalb der Bachböschung) und weiter westlich werden die Grünlandflächen weiterhin als Viehweiden genutzt. Als typische Bodenarten treten neben Gley auch Anmoorgleye (Moorgley) auf. Bei letzteren können örtlich an der Oberfläche bis zu 20 cm zersetzte Torfmoose auftreten.

Westlich eines Forstweges, der nördlich von Entenpfuhl den Kallbach kreuzt, befinden sich innerhalb eines größeren Feuchtgebietes zwei kleine Moore (Durchmesser des südlichen Kerngebietes 50 m, Durchmesser des nördlichen ca. 20m). Es handelt sich hierbei um Niedermoorbildungen, die westlich davon in einen Birkenbruch übergehen. Die Moorbildung erfolgte über schlecht durchlässigen Verwitterungslehmen aus Tonsteinen des Revin (Kambrium). Die eigentliche (Nieder-) Moorbildung setzte im Bereich des Hohen Venn bzw. der Rureifel im Boreal (ca. 7.000 Jahre v. Chr.) ein. Die stärkste Torfbildung erfolgte ab dem Subatlantikum (ab 600 v. Chr.) unter dem Einfluss eines nun sehr humiden Klimas.

Schutzziel:

Gut ausgebildete Bachauenregion mit natürlichen Aufschlüssen in Gesteinen des oberen Kambrium, daher geowissenschaftlich und landeskundlich schutzwürdig.

Bewertung:

wertvoll

Pädagogische Eignung: Nein**Erholungseignung:** Nein



2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Oberpleistozän

Unterordovizium

Holozän

Kenndaten:

Abtragungsform-erosionsbedingt / gx1a

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Glaziologie

Teildisziplin Hydrologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Anmoor

Fluss- oder Bachriss

klastische Gesteine

Schichtneigung

semiterrestrische Böden

natürlicher Aufschluss

Periglazialbildungen

Solifluktion

Mittelgebirgsfluss,-bach

Talform

Fluss- oder Bachwindungen

Ufer- und Hochufer

Gleit- oder Prallhang

Talauensedimente

Blockwerk

Auenlehm

Gewässerbett

Felssohle

Gerölle

Sumpf

Dias vorhanden

Sedimentgestein



Umfeld:

befestigter Weg

Grünland

Wald

Gefährdung:

sonstiger Eingriff

Maßnahmenbeschreibung: Keine weiteren Veraenderungen des Bachlaufes (ansonsten zu Pflege- und Optimierungsmassnahmen vgl. Biotopkataster).

Naturräumliche Zuordnung:

282 – Rureifel

Höhe über NN:

min. 519 m, max. 538 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5303-014

Objektbezeichnung:

Kallbach bei Konzen-Entenpfuhl

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Aachen, Städteregion

Gemeinde: Monschau

(Nuts-Code: DEA2D)

Digitalisierte Fläche (ha): 52,69

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5303, Q4, VQ3

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2517574 / H: 5607524

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: historische Karte / Biotopkataster
